

## EEG-Novelle 2016 beendet deutsche Energiewende

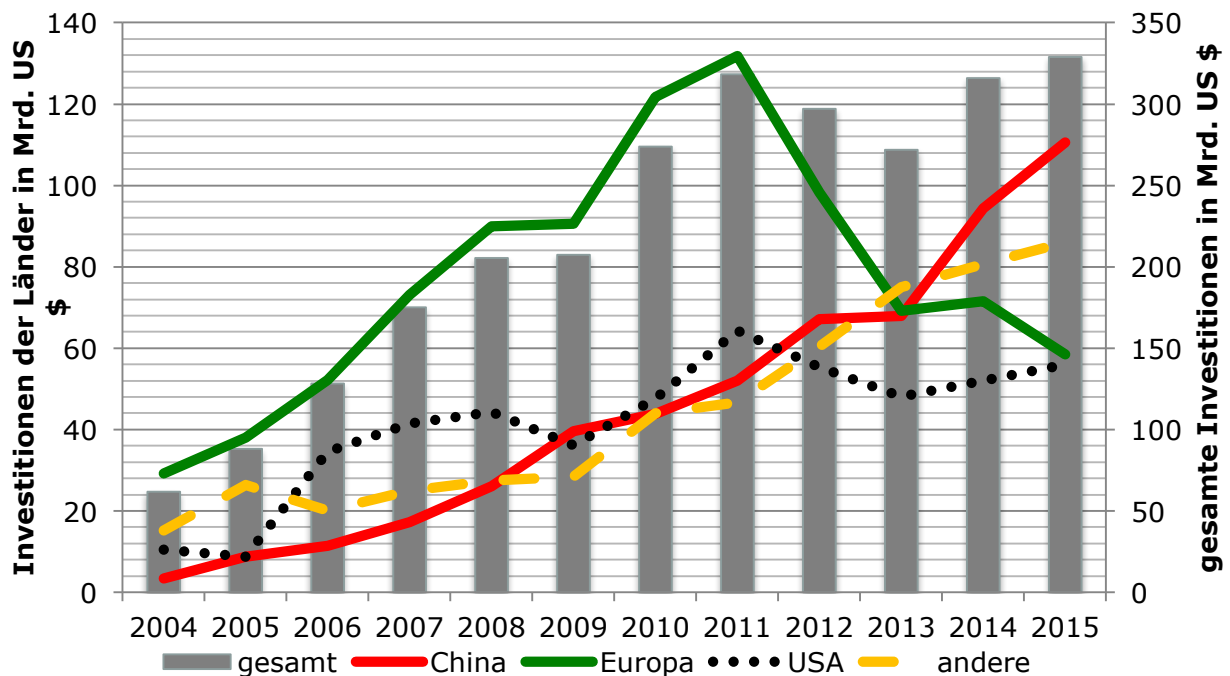
### Statt den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter zu drosseln brauchen wir ambitionierte Ausbauziele für 2030

Hans-Josef Fell, MdB 1998 – 2013, Autor des EEG-Gesetzentwurfes von 2000

#### Erneuerbare Energien Ausbau: weltweit im rasanten Aufwind, aber in Deutschland und EU auf erschreckender Talfahrt

Die Saat des EEG im Jahre 2000 von der rot-grünen Bundestagsmehrheit gelegt, geht nun weltweit auf. Obwohl der Ölpreis zwischen 2013 und 2015 von über 100 USD pro Barrel auf unter 40 gesunken ist, sind die weltweiten jährlichen Investitionen in Erneuerbare Energien von ca. 270 auf 330 Mrd. USD gestiegen. Das zeigt: Selbst bei niedrigem Ölpreis kehren Investoren den konventionellen Energien den Rücken zu.

#### Entwicklung der weltweiten Investitionen in Erneuerbare Energien seit 2004



Quelle : Bloomberg, Clean Energy Investment in Numbers, 2016

Die erfreuliche weltweite Entwicklung ist umso erstaunlicher, weil im einstigen Vorreiter Europa die Investitionen in Erneuerbare Energien massiv eingebrochen sind. So wurden noch 2011 in Europa ca. 130 Mrd. USD in Erneuerbare Energien investiert, im Jahre 2015 aber nur noch 60 Mrd. USD. In Deutschland haben sich die Investitionen in Erneuerbare Energien in 2015 gegenüber 2014 sogar fast

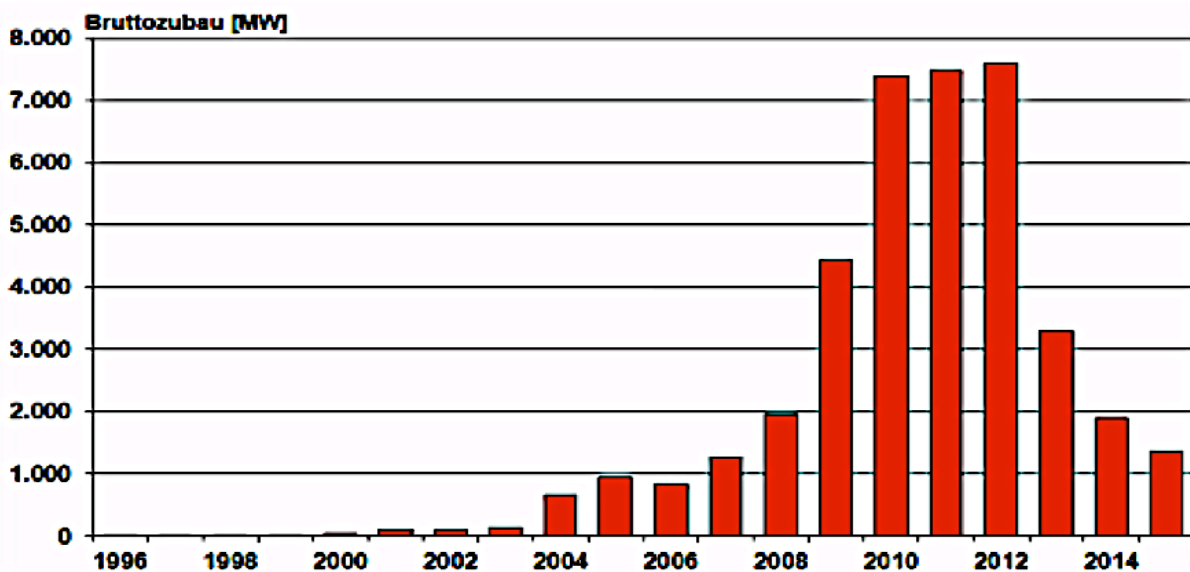
halbiert<sup>1</sup>. Die Regierung Merkel/Gabriel hat in der Fortführung ihrer beiden Vorgängerregierungen den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv beschnitten. Mit den EEG-Novellen seit 2009 unter Umweltminister Gabriel bis hin zu der EEG-Novelle 2014 unter Wirtschaftsminister Gabriel wurden die Investitionen in Erneuerbare Energien, außer in der Windkraft, immer weiter erstickt. Mit dem Gesetzentwurf für die EEG-Novelle 2016 und der Umstellung auf Ausschreibungsverfahren für die Energieträger PV, Wind und Biomasse droht der Ausbau der Erneuerbaren Energien vollständig gestoppt zu werden. Die Verhandlungen der letzten Wochen zwischen Bund und Ländern endeten ohne Rettungsanker für die Erneuerbaren.

Die Kampagnen der Kohle-, Erdöl-, Erdgas- und Atomkonzerne zur Durchsetzung einer Politik gegen Erneuerbare Energien zum Bestandschutz ihrer klimaschädlichen und atomgefährlichen Geschäftsmodelle haben offenkundig in der EU und Deutschland voll gewirkt.

## Drosselung des Ausbaus Erneuerbaren Energien

Durch die Förderung des EEG ist der Ausbau der Photovoltaik erfolgreich auf 7,5 GW im Jahr 2012 angestiegen. Mit den anschließenden Novellen hat die Bundesregierung den Markt einbrechen lassen. Selbst die eigenen Ziele der Bundesregierung zum PV-Ausbau von jährlich 2,5 GW werden nicht erreicht, weil sich aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen kaum mehr Investoren finden. Für 2016 liegen die Prognosen von PV-Analysten (z.B. EU PD Research) nur noch bei gut 1 GW. Damit zerstört Sigmar Gabriel eine erneuerbare Branche, anstatt sie effektiv zu fördern.

*Zubau von PV-Leistung in Deutschland seit 1996:*



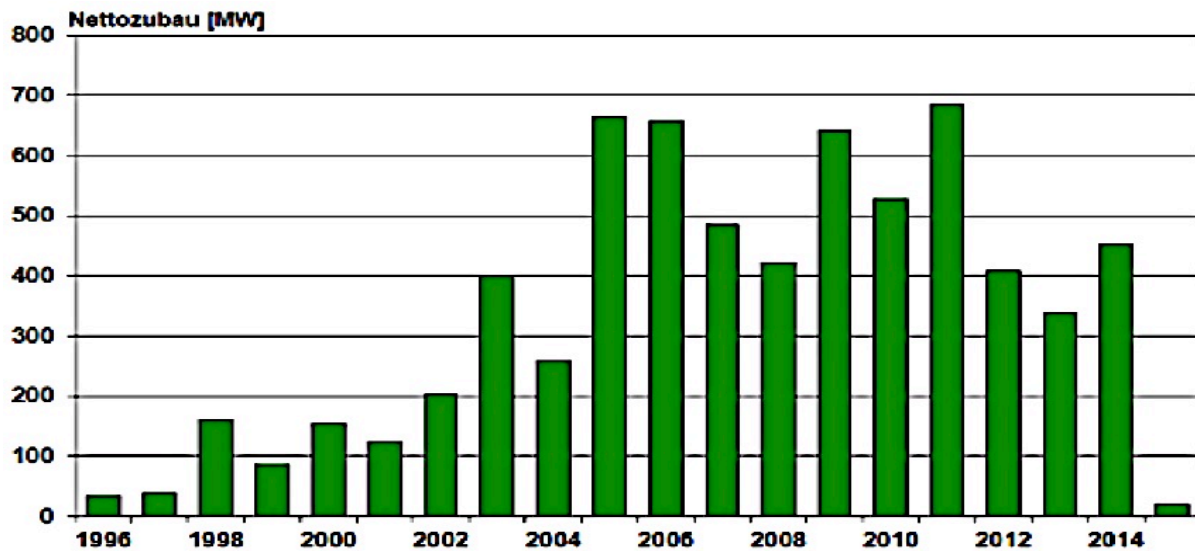
Quelle : IWR Monatsreport, 2016

Bei Bioenergien wurden 2011 fast 700 MW zugebaut, in 2015 aber nur noch etwa 20 MW, wobei auch hier die Bundesregierung ihr Ziel von 100 MW weit unterboten hat. Darüber hinaus wird ab 2020 der größte Teil der bestehenden Biogasanlagen rückgebaut werden. Die Parameter des vorgesehenen Ausschreibungsdesigns – insbesondere der administrativ festgelegte Höchstwert für ein Gebot von 14,88 ct/kWh – sind absichtlich so gewählt, dass kaum ein Betreiber ein Gebot für eine Erstvergütung oder eine Anschlussfinanzierung abgeben können. Damit beendet die Regierung nicht nur den

<sup>1</sup> <http://unep.org/newscentre/Default.aspx?DocumentID=27068&ArticleID=36112&l=en>

weiteren Ausbau von Biomasse in Deutschland, sondern zerstört auch den existierenden Markt. Die größten Verlierer dieser Regelung sind die vielen Tausend landwirtschaftlichen Familienunternehmen, die in Bioenergien keine Perspektive mehr sehen.

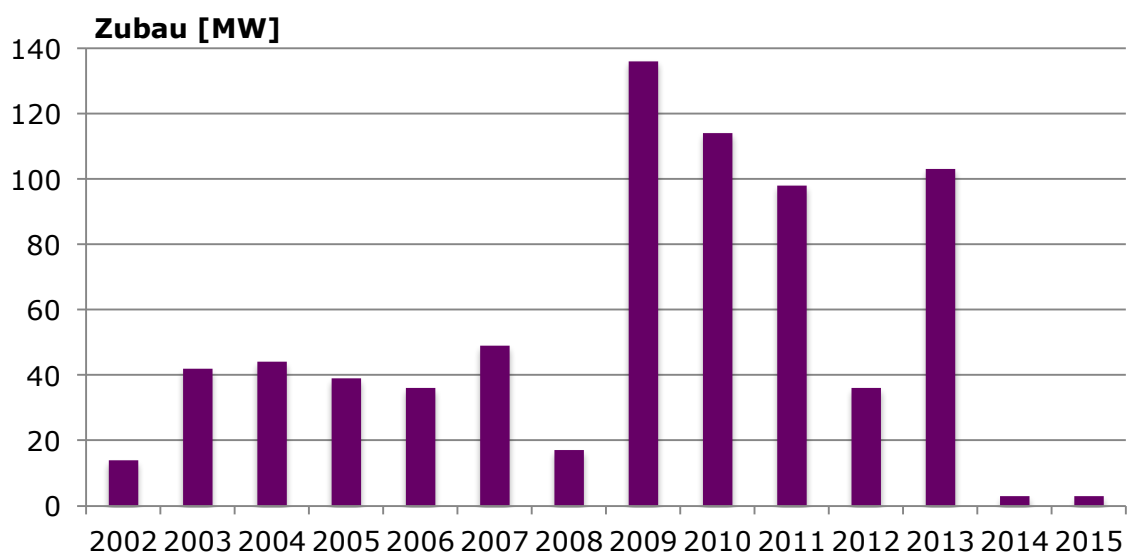
*Zubau von Bioenergie-Leistung in Deutschland seit 1996:*



Quelle: IWR Monatsreport, 2016

Der Ausbau der Wasserkraft sank von seinem Höhepunkt im Jahre 2009 von fast 140 MW auf unter 20 MW in den Jahren 2014 und 2015.

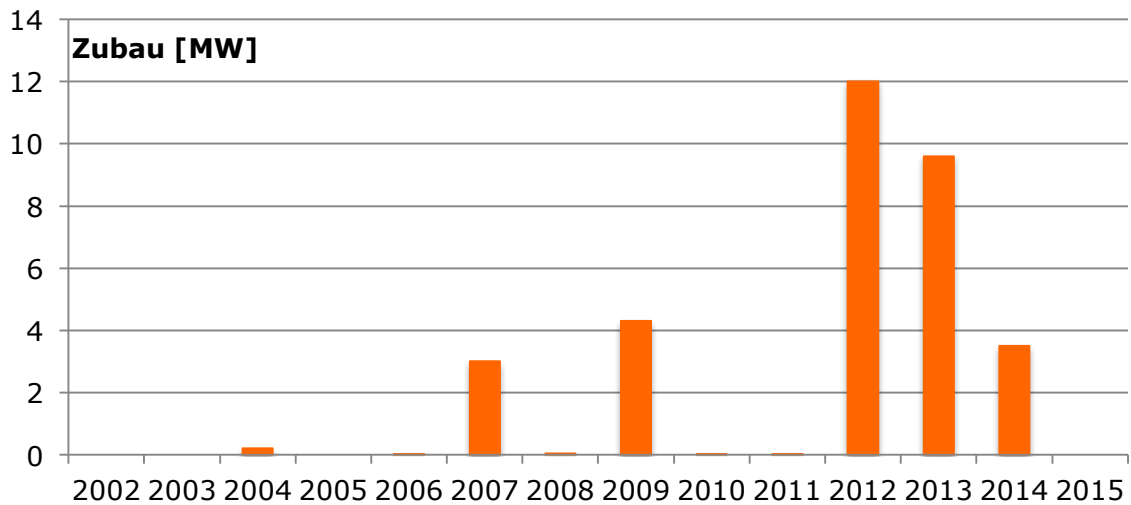
*Zubau von Wasserkraft-Leistung in Deutschland seit 2002:*



Quelle: Energymap, 2016 Eigene Darstellung

In der geothermischen Stromerzeugung wurde 2015 nichts mehr zugebaut.

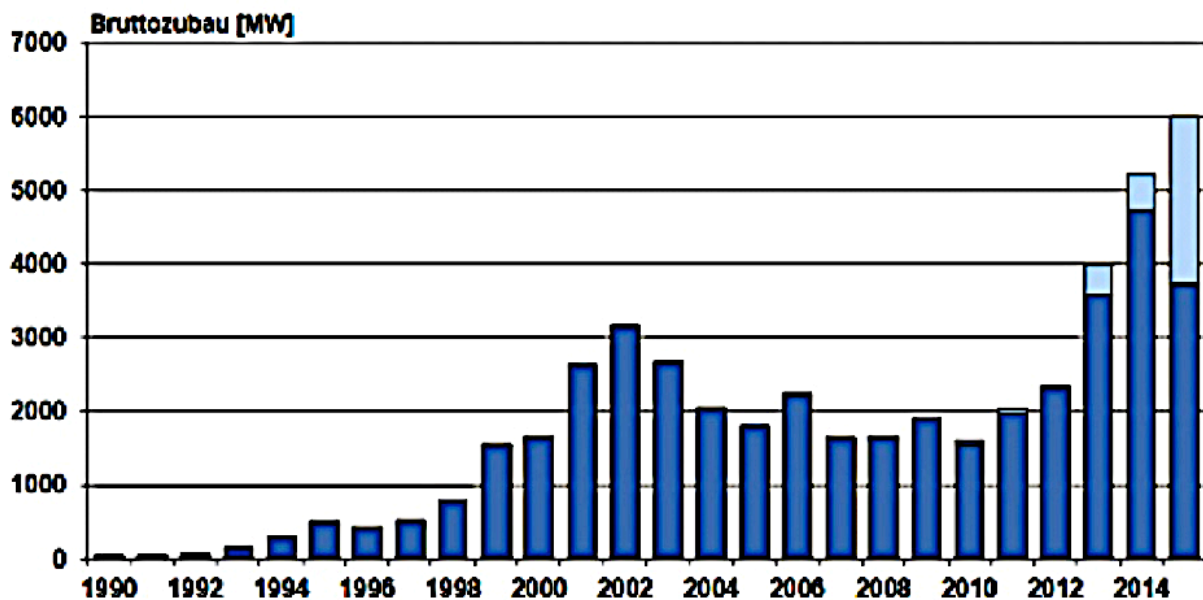
*Zubau von Geothermie-Leistung in Deutschland seit 2002:*



Quelle: Energymap, 2016 Eigene Darstellung

Der Zubau von Wind onshore und offshore ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Windanlagen an Land wurden 2015 im Umfang von über 3,7 GW installiert, Windanlagen auf See ca. 2,2 GW. Mit der nun anstehenden EEG-Novelle soll der Ausbau auf nur noch ca. 2,5 GW Windkraftanlagen an Land gedrosselt werden. Hier droht – ähnlich wie bei der PV – ein Zusammenbruch der Branche insgesamt.

*Zubau von Windenergie-Leistung in Deutschland seit 1990:*



Quelle: IWR Monatsreport, 2016

## Rekordanstieg der Ökostromerzeugung in 2015

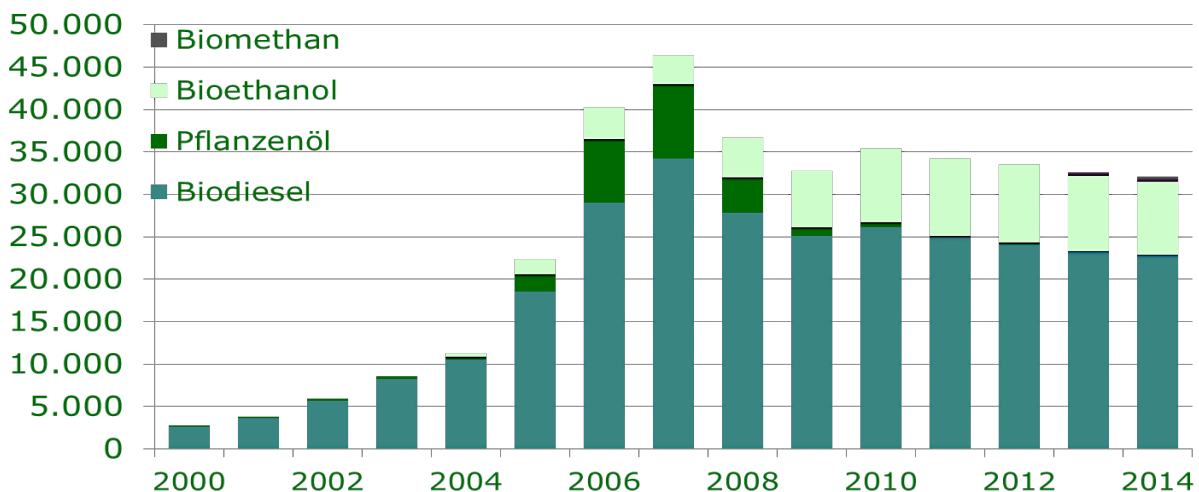
Der steile Anstieg der Ökostromproduktion von ca. 160 auf 196 Terrawattstunden lässt viele nicht erkennen, wie schlimm es in den Sektoren Solar, Biogas, Wasserkraft und Geothermie aussieht. Der Rekordanstieg ist im wesentlichen dem Rekordzubau bei der Windkraft, sowie einem guten Wind- und Solarjahr 2015 zu verdanken.

## Auch im Wärme und Verkehrssektor gibt es beim Umbau zu Erneuerbaren Energien seit Jahren nur Rückschritt oder Stillstand

Außerhalb des Ökostromes gibt es bei der Wärmegewinnung aus Erneuerbaren Energien keine positive Dynamik und bei Biokraftstoffen sogar einen Nutzungsrückgang. Gründe sind dazu unzulängliche Unterstützungen über das Marktanreizprogramm der Erneuerbaren Energien, worin immer noch die Subventionen für neue Erdöl- und Erdgasheizungen dominant sind. Die neuen Beschlüsse zur Elektromobilität sind zwar zu begrüßen, sie lassen aber keine Maßnahmen für eine Umstellung der Antriebselektrizität auf Erneuerbaren Energien erkennen. Ohne den steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien bleibt das E-Mobil aber im Wesentlichen ein Kohlestromauto.

Beim Rückgang der Biokraftstoffe ist ursächlich die von dem damaligen Finanzminister Steinbrück und seiner Staatssekretärin Barbara Hendricks mit Unterstützung von Umweltminister Gabriel betriebene Abschaffung der Steuerbefreiung reiner Biokraftstoffe. Der stattdessen eingeführte Beimischungszwang für die Mineralölkonzerne führte nicht nur zum Rückgang der Biokraftstoffnutzung, sondern auch zu einer verstärkten Nutzung von nicht nachhaltigen Biokraftstoffen, z.B. aus Regenwaldrodungen. Insbesondere die besonders ökologischen reinen Pflanzenöle, die dezentral von vielen Energiegemeinschaften genutzt wurden, wurden so zugunsten von Konzernkraftstoffen völlig aus dem Markt gedrängt. Nun kauft auch Deutschland wieder verstärkt Erdöl auf dem Weltmarkt, z.B. aus Kanadischen Teersandgewinnungen, womit Kanada über ein Fünftel aller weltweiten Waldabholzungen verursacht.

*Rückgang des Biokraftstoffmarktes in Deutschland seit 2007 (Einführung Besteuerung reiner Biokraftstoffe):*

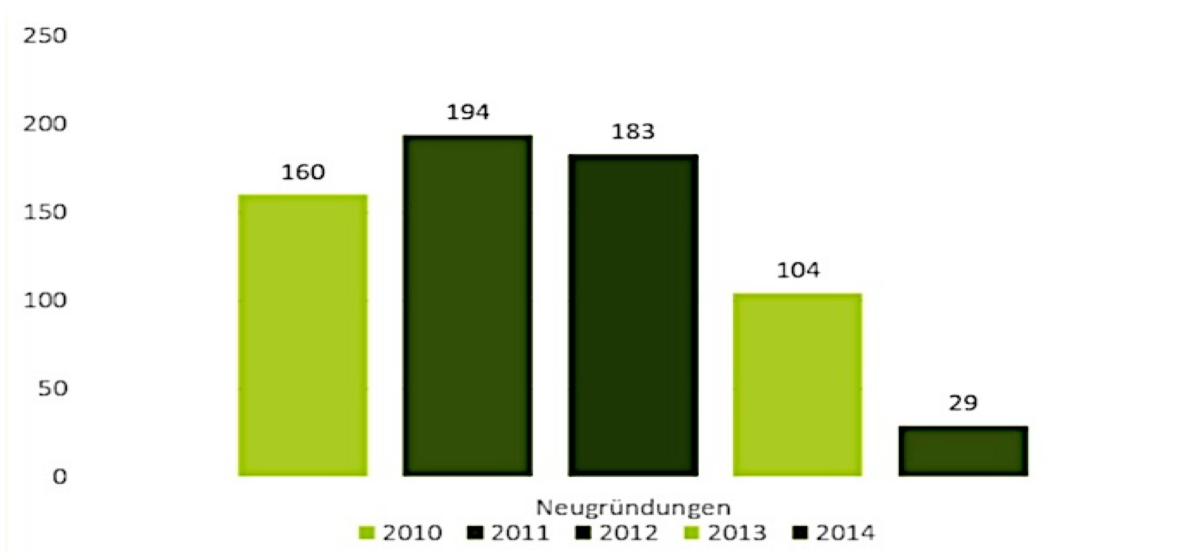


Quelle: BMU-KI III 1, AGEE-Stat, BAFA

## Die Demokratisierung der Energiewirtschaft mit vielen Energiegemeinschaften wurde jäh gestoppt

In allen Erneuerbaren Energien Sektoren waren bürgerliche private Investitionen, allen voran Energiegemeinschaften, Landwirte, kleine und mittlere Unternehmen und Stadtwerke die treibenden Kräfte. Diese sind nun abrupt zurückgegangen. Ursachen liegen insbesondere in den Novellen von EEG, EnWG, KWKG und Energiesteuergesetz mit dem Aufbau einer hochkomplexen Bürokratie, mit der Umstellung auf Ausschreibungen bei PV-Freiflächen und zukünftig weiteren Energieträgern, mit der EEG-Umlagebelastung von Ökostromeigenverbrauch, mit immer weiteren Erschwerungen der Genehmigungen u.v.a.m. Noch 2011 gab es fast 200 Neugründungen von Energiegenossenschaften; 2014 nur noch 29 und 2015 fast gar keine mehr. Die Gesetzesnovellen haben damit die Dynamik der bürgerlichen Aktivitäten für die Energiewende gebrochen. Die aktuell noch hohe Akzeptanz der Gesellschaft für die Energiewende droht damit zu schwinden, da zunehmend bürgerliche Investitionen nicht mehr möglich sind.

*Starker Rückgang bei Neugründungen von Energiegenossenschaften:*



Quelle: „Zum Stand von Energiegenossenschaften in Deutschland“, Leuphana Universität Lüneburg 2015

Erhellend und erschreckend sind jüngste Äußerungen des Bundeswirtschaftsministers und SPD-Chefs Sigmar Gabriel über Privatleute, die sich für die Energiewende engagieren. Er wirft den Solar- und Windinvestoren und damit auch den vielen bürgerlich-privat engagierten Klimaschützern vor, nur wirtschaftliche Lobbyinteressen für ihre eigenen Geschäftsinteressen zu vertreten. Dabei, so meint Sigmar Gabriel, sei der Lobbyismus für Erneuerbare Energien nicht besser als andere Lobbyisten, also die der klimazerstörenden Kohlewirtschaft oder der Atomlobby. Er setzt damit die bürgerlichen Investitionen für den gesellschaftlich gewollten Atomausstieg und Klimaschutz gleich mit den Interessen der Kohlewirtschaft, die ganze Dörfer abbaggert, durch Luftverschmutzung die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet und das Erdklima aufheizt.

## Lobbyeinfluss der fossilen und atomaren Wirtschaft ist Ursache für willfährige politische Gesetzgebung gegen Erneuerbaren Energien

Offensichtlich sind die EEG-Gesetzesnovellen willfähriges politisches Ergebnis mehrerer Kampagnen und großer Lobbyeinflüsse der fossilen und atomaren Wirtschaft, unterstützt von vielen Medien.

Beispielhaft sei an die bundesweite Plakat- und Anzeigenaktion der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erinnert, wo die Erneuerbaren Energien als Preistreiber von Energiepreisen diffamiert wurden.



Quelle: Themenportal, 2012: Hilfe die Energiewende wird unbezahlbar;

[http://filesrv.ddpdirect.de/files/08d6fee20efe6c8c33583c5dd9e55457/thumbs/540\\_0\\_6f280c5989ca61bff42305b7522d72ba.jpg](http://filesrv.ddpdirect.de/files/08d6fee20efe6c8c33583c5dd9e55457/thumbs/540_0_6f280c5989ca61bff42305b7522d72ba.jpg); 2012

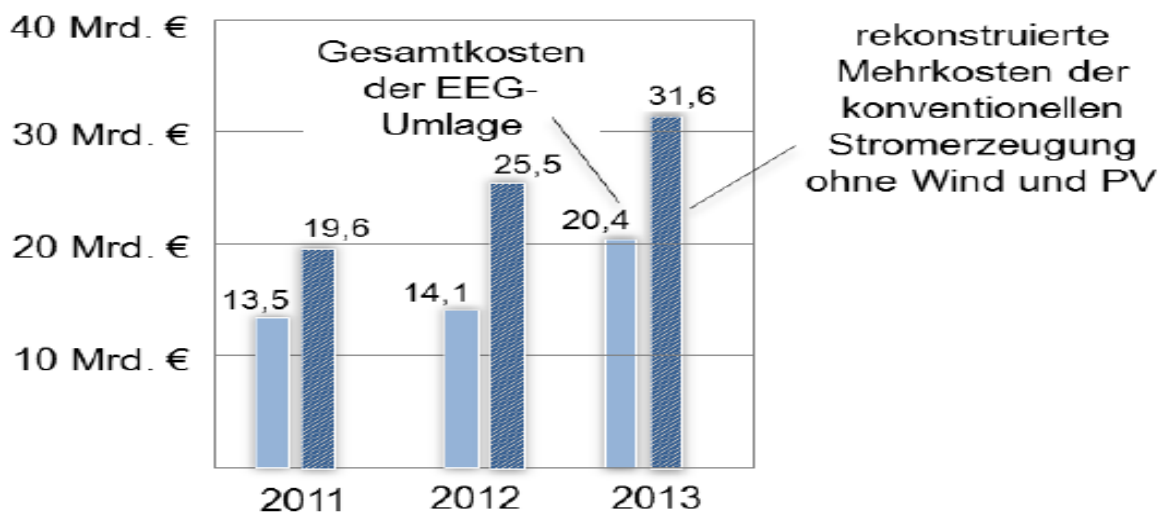
Seitdem wird immer das Argument der angeblichen Energiekostenbelastung durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien strapaziert, um ein starkes und in der Öffentlichkeit wirksames Argument zu haben, den Ausbau der Erneuerbaren Energien unter Druck zu bringen.

Insbesondere die Fraktionsspitze und der Wirtschaftsflügel der Unions-Fraktion fordern unentwegt und erfolgreich das massive Drosseln des Ausbaus der Erneuerbaren Energien, insbesondere mit dem Argument der preistreibenden Wirkung des Ökostromausbaus.

Dabei ist dieses Argument längst wissenschaftlich widerlegt. Ein Forschungsergebnis der Universität Erlangen Nürnberg zeigte auf, dass die Summe aller Stromrechnungen in Deutschland im Jahre 2013 um etwa 11 Mrd. Euro höher wäre, wenn es den Ausbau des Ökostromes nicht geben hätte.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> [http://www.evt.cbi.uni-erlangen.de/files/aktuelles/FAU-Diskussionspapier\\_-\\_Deutschland\\_ohne\\_Erneuerbare\\_Energien\\_-\\_Januar\\_2015.pdf](http://www.evt.cbi.uni-erlangen.de/files/aktuelles/FAU-Diskussionspapier_-_Deutschland_ohne_Erneuerbare_Energien_-_Januar_2015.pdf)

Ohne Ökostrom wäre in Deutschland der Strompreis um 11 Mrd. € teurer:



Quelle: Marius Dillig, Jürgen Karl Uni Erlangen- Nürnberg

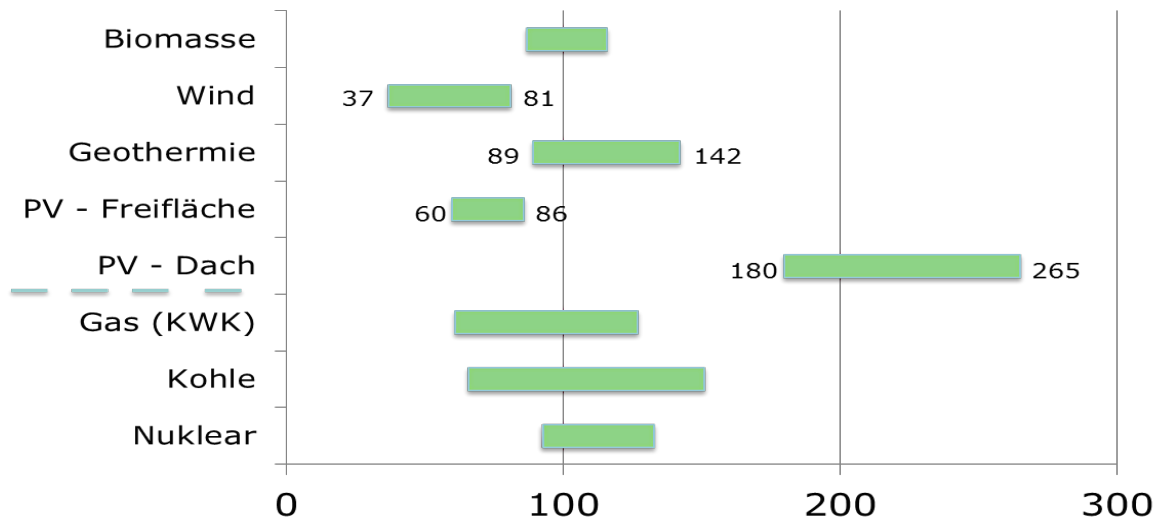
Doch die preissenkende Wirkung des Ökostromes wird nicht zur Kenntnis genommen und nur die steigende EEG-Umlage als Argument für die preistreibende Wirkung des Ökostromes verwendet. Auf den permanent wegen des Ausbaus von Solar- und Windkraft sinkenden Börsenstrompreis wird geflissentlich nicht verwiesen.

Dabei sind Wind und Solar die kostengünstigste Art der Stromerzeugung, wenn man neue Investitionen miteinander vergleicht. Eine Untersuchung der US Investmentbank Lazard hat dies schon für das Jahr 2014 eindrucksvoll nachgewiesen und inzwischen sind diese sogar noch weiter gesunken.

Es ist unbegreiflich, warum die Bundesregierung die Investitionen in die Erneuerbaren Energien mit immer neuen Bandagen behindert, auf der anderen Seite aber die fossile Stromerzeugung immer neu und höher subventioniert und so auch weiter die hohen externen Schadenskosten der fossilen Energien in Kauf nimmt.



Vergleich Stromerzeugungskosten: Minimal- und Maximalpreis in den USA:

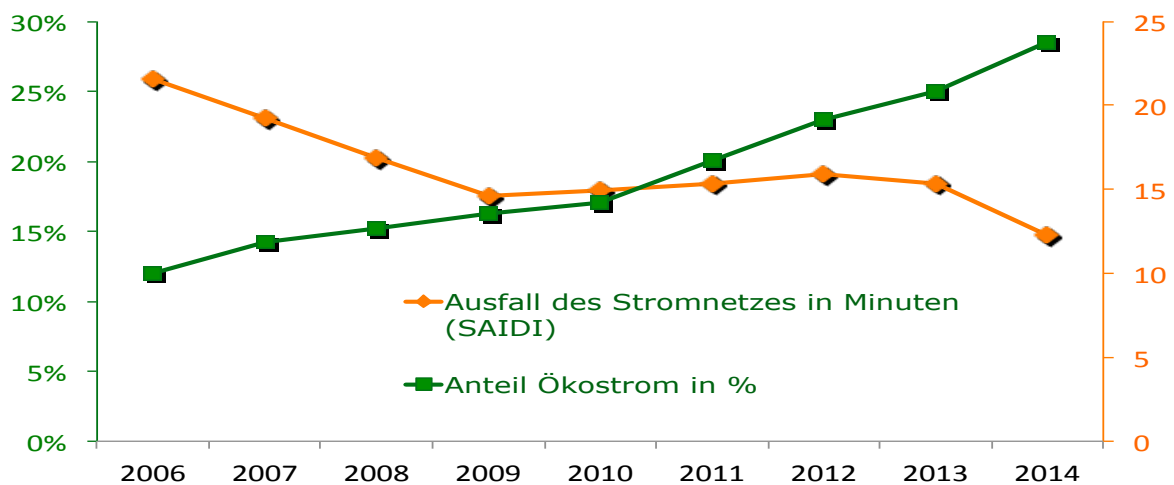


Quelle: Lazard's LCOE Analysis, Version 8.0 (2014)

**„Black-out-Problem“ durch zu viele Erneuerbare Energien vor allem Propaganda**

Mit dem steilen Windkraftzubau wurde der Anteil des Ökostromes von 27,3 Prozent Anteil Ökostrom am Stromverbrauch im Jahre 2014 auf 32,5 Prozent in 2015 gesteigert. Diese Steigerung zeigt auf, dass Deutschland sehr schnell den Ökostrom ausbauen kann. Die beschworenen Zusammenbrüche im Netz aufgrund fehlender Integration sind dabei ausgeblieben. Im Gegenteil, die Anzahl der Minuten pro Jahr, wo in Deutschland der Strom ausfällt, ist 2014 sogar stark gesunken.

Realität in Deutschland: Ökostromausbau festigt Netzstabilität:



Quelle: [http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen\\_Institutionen/Versorgungssicherheit/Stromnetze/Versorgungsqualität/Versorgungsqualität-node.html](http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/Versorgungssicherheit/Stromnetze/Versorgungsqualität/Versorgungsqualität-node.html) ; BMU, BEE, bdew

Natürlich sind die fluktuierenden Energien eine Herausforderung für das Netz. Diese kann aber durch intelligente Technologien gemeistert werden. Es gibt keinen vernünftigen Grund anzunehmen, dass die Netzintegration des Ökostromes in den kommenden Jahren nicht ähnlich gut gelingen kann, wie es mit dem steilen Ausbau des Ökostromes in den letzten Jahren bereits gelungen ist.

## **Ziel 40 bis 45% Ökostrom bis 2025 ist gleichbedeutend mit 55% Bestandschutz für die CO2-Schleudern fossiler Kohle- und Erdgaskraftwerke**

---

Führt man den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Geschwindigkeit fort wie in den letzten Jahren, könnten in Deutschland 2030 bereits 100 Prozent Ökostrom verwirklicht sein. Ein Segen für den Klimaschutz und für eine sichere, von instabilen ausländischen Energielieferungen unabhängige Stromversorgung.

Doch offenkundig sind die Ziele der Bundesregierung nicht am machbaren Klimaschutz, sondern am Bestandschutz der Kohleverstromung orientiert. Bis 2025 soll der Ökostromanteil nur auf 40 bis 45 Prozent wachsen. Dies bedeutet nach erfolgtem Atomausstieg in etwa einen gleichbleibend hohen Anteil klimaschädlicher fossiler Stromerzeugung von 60%.

Die Bundesregierung gab 2010 mit dem Beschluss zur Laufzeitverlängerung der Atomkraft die heute noch gültigen Ökostromziele bekannt. Es war absehbar, dass die schwarze-gelbe Regierung mit ihren damaligen Beschlüssen den Zusammenbruch der Neuinvestitionen in Erneuerbare Energien einleitete. Die aktuelle Regierung setzt diesen Weg nun fort.

## **Deutschland hat die Solarindustrie mit der Antisolarpolitik aktiv nach China getrieben**

---

Der Schaden ist erheblich. Befanden sich 2009 unter den weltweit 10 größten PV Herstellern noch 8 deutsche Unternehmen, so findet sich 2015 unter den dreißig größten nur noch ein deutsches Unternehmen. Über 70 000 Arbeitsplätze gingen bereits seit 2012 in der Solarwirtschaft verloren. Für eine exportorientierte Industrienation wie Deutschland ist diese zukunftsblinde Anti-Solarpolitik verheerend. Der einstige Weltmarktführer Deutschland hat mit seiner Politik in Berlin und Brüssel die Solarindustrie nach China und USA getrieben. Ich warnte in den Bundestagsdebatten von einem Treppenwitz der Geschichte, wenn Deutschland zwar über das EEG die anfänglich teurere Fotovoltaik zur Marktreife führe, dann aber den Chinesen und Amerikanern die industriellen Erfolge und Exporterlösen überlasse. Doch genau dies ist eingetroffen, genauso wie in der Biokraftstoffbranche, wo auch 60 000 Jobs vernichtet wurden. Nun zeichnet sich das gleiche beim Biogas ab und wenn die EEG Novelle 2016 kommt, dann wird auch die Windenergie das gleiche Schicksal erleiden. Wer den Branchen den Heimatmarkt entzieht, muss sich nicht wundern, wenn er die industrielle Basis der Branchen an das Ausland verliert.

Angesichts der weltweit massiv unter die Räder kommenden fossilen und atomaren Wirtschaft setzt damit Deutschland auf die niedergehenden Wirtschaftszweige und überlässt China und USA die modernen zukünftigen. Man möge sich nur die über 60 Insolvenzen in der Öl- und Gasfrackingindustrie in den USA in den letzten anderthalb Jahren anschauen, oder die plötzliche Insolvenz des größten privaten Kohleunternehmens Peabody Energie. Die Wirtschaftsgeschichte hat gelehrt: wer zu lange am Alten festhält, wird ökonomisch schnell unter die Räder kommen. Deutschland ist auf dem besten Wege dazu. Die großen Probleme und Verluste der unbeweglichen Daxunternehmen aus der Automobilwirtschaft, der Stromwirtschaft und Hersteller wie Siemens zeigen dies deutlich auf. Obwohl

weitere große Finanzinvestoren weltweit aus der Finanzierung von fossilen und atomaren Investitionen aussteigen und sich den Erneuerbaren Energien zuwenden, geht die schwarz-rote Bundesregierung in die entgegengesetzte Richtung.

## **Ausbauziele der Bundesregierung sind nicht ambitioniert, sondern mit purer Planwirtschaft die Ursache für die Zerstörung der Erneuerbaren Energien Branche in Deutschland**

---

Trotz all dieser besorgniserregenden industriellen und finanziellen weltweiten Warnzeichen, soll der Ausbaupfad im EEG sogar als Obergrenze festgeschrieben werden. Das unter dem Ziel der Laufzeitverlängerung der Atomkraft beschlossene Ausbauziel von 40 bis 45 Prozent Ökostrom, welches nicht einmal mit dem Merkelschen Beschluss zum Atomausstiege nach oben korrigiert wurde, soll nun nicht einmal mehr übererfüllt werden dürfen – allen Grundsätzen einer freien Marktwirtschaft zum Trotz. Wie in einer Planwirtschaft werden staatliche Ziele festgelegt und vom Beamtenapparat über Ausschreibungen kontrolliert, so dass keine Übererfüllung stattfindet. Mit einer freien Marktwirtschaft hat das nichts mehr zu tun. Zu allem Übel erhält die Braunkohlewirtschaft im Rahmen der Kapazitätsreserve neue Milliarden schwere staatliche Subventionen. Zur Systemstabilität können sie nicht beitragen, weil sie viel zu träge sind, um die Schwankungen von Wind und Sonne auszugleichen.

Trotz der Klimakonferenz in Paris, wo die Weltgemeinschaft beschlossen hat, die Erderwärmung bei 1.5° C zu stoppen, verändert die Bundesregierung ihre Ausbauziele nicht. 100% Erneuerbare Energien in allen Energiesektoren sind weltweit schon 2030 unverzichtbar. Doch die Bundesregierung hält es nicht für nötig, die völlig unzulänglichen Klimaschutzziele und Ausbauziele für Erneuerbaren Energie an die Pariser Beschlüsse anzupassen.

## **EEG-Novelle 2016 beendet Energiewende**

---

Im Rahmen der EEG-Novelle 2016 geht es nach dem Ausbaustopp von PV nun der Windkraft an den Kragen. So wurden im Windsektor 2015 mit einem Rekordzubau fast 6 GW neu zugebaut. Mit der EEG-Novelle 2016 wollen Union und SPD diese aber mit dem Instrument der Ausschreibungen auf 2.5 GW jährlichen Zubau drosseln. Die Erfahrungen bei der Solarenergie lassen aber befürchten, dass der Zubau dann weit unter diesem Ziel liegen wird.

Die Folgen sind selbst für die schwachen Ziele der Bundesregierung verheerend. Noch immer lag 2015 die Stromerzeugung aus Atomenergie bei etwa 90 Terrawattstunden. Diese muss bis 2022 wegen des Atomausstiegsgesetzes vollständig ersetzt sein. Wenn der Ausbau des Ökostromes bei Solar, Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie auf dem gleichen niedrigen Niveau wie in 2015, auch in den folgenden Jahren fortgesetzt wird und der Windkraftausbau auf die Zielvorstellung von 2,5 MW jährlich dezimiert wird, dann können Erneuerbare Energien nur etwa 40 Terrawattstunden insgesamt bis 2022 zum Ersatz der jährlichen Stromerzeugung von 90 Terrawattstunden Atomstrom beitragen.

Die Untätigkeit der Bundesregierung bei der Energieeinsparung wird keinen nennenswerten Beitrag für den Ersatz des Atomstromes bringen können. Der aktuelle Exportüberschuss von 80 Terrawattstunden aus Deutschland würde bei dem massiv dezimierten Ausbau des Ökostromes dazu führen, dass es bis 2022 eine Reduzierung des Stromexportüberschusses geben kann, aber nicht zu einer nennenswerten Reduzierung der Stromerzeugung aus Braun- und Steinkohle. Damit wären alle Bemühungen der CO2 Reduktion im Nachgang zu Paris völlig erfolglos. Im Klartext würde also etwa die Hälfte des abzuschaltenden Atomstromes mit Kohle- oder Erdgaskraftwerken ersetzt werden, der CO2

Ausstoß würde steigen, was er im Jahre 2015 nach vorläufigen Berechnungen des Umweltbundesamtes bereits tat.

## **Politische Rhetorik der Koalition steht völlig gegen die eigenen Handlungen**

---

Trotz der Dezimierung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf ein marginales Niveau spricht die Bundesregierung gerne von der Vorreiterfunktion Deutschlands und brüstet sich mit den seit vielen Jahren lang anhaltenden Erfolgen der früheren rot-grünen Arbeit. So sagte Wirtschaftsminister Gabriel jüngst auf dem Berliner Energy Transition Dialog 2016: "Die Energiewende ist eines unserer zentralen Zukunftsprojekte. Wir wollen zeigen, dass eine nachhaltige Energiepolitik ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. Wir haben in den vergangenen Jahren einiges erreicht"<sup>3</sup>. Seine Handlungen mit den EEG Novellen 2009, 2012 und 2014, sowie der geplanten von 2016 zeigen aber das glatte Gegenteil: das weitgehende Strangulieren des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf ein marginales Niveau und ein Abkoppeln von der weltweiten erfolgreichen Ausbaudynamik der Erneuerbaren Energien.

Natürlich sind die kommenden Aufgaben der Netzintegration und der Schaffung von neuen Speichern Herausforderungen, sowie der Senkung der EEG Umlage anzupacken und umzusetzen. Sie können und müssen aber gleichzeitig mit einem Steilausbau der Erneuerbaren Energien geschafft werden. Sie werden nicht geschafft mit dem einzigen Instrument, das die Bundesregierung dazu anbietet: Das Drosseln und weitgehende Beenden der Ausbaudynamik der Erneuerbaren Energien.

## **Die Bundesregierung agiert gegen den Willen der Gesellschaft**

---

Die Zerstörung der Energiewende in Deutschland durch Union und SPD wird einer breiteren Öffentlichkeit nicht länger verborgen bleiben.

80 Prozent der Bundesbürger wollen einen schnelleren Ausbau der Erneuerbaren Energien, sie sind zu einem großen Teil sogar bereit dafür höhere Stromrechnungen zu zahlen. Insbesondere wollen sie aber an der Energiewende beteiligt sein, was ihnen immer schwerer gemacht wird.

Die Missachtung dieses starken Willens eines großen Teils der Bevölkerung treibt die Wähler, womöglich weg von den ehemaligen Volksparteien. Dieser Umstand sollte von Umfrageinstituten näher untersucht werden.

Insbesondere in der SPD, wo viele Mitglieder und Wähler aktiv auf kommunaler Ebene die Energiewende unterstützten, sind viele der Mitglieder und Wähler irritiert und wenden sich ab, weil die Unterstützung der Erneuerbaren Energien vom jetzigen Parteivorsitzenden mit den Füßen getreten wird. Die vielen SPD-nahen Bevölkerungsschichten sind enttäuscht vom Anti-Erneuerbaren Energien Kurs des SPD-Vorsitzenden. Minister Gabriel missachtet das Engagement von Millionen Bürgern für die Energiewende und merkt nicht, wie er damit die SPD, in der einst sein Kontrahent – der viel zu früh verstorbene ehemalige Abgeordnete Hermann Scheer das EEG entscheidend mit auf den Weg gebracht hatte, in den Abgrund fährt. Gerade durch die Politik von Hermann Scheer für die Erneuerbaren Energien hat die SPD viele Wähler und Stimmen neu gewonnen, genau diese verspielt sie aktuell wieder.

Die historisch tiefsten Umfrageergebnisse im ARD Politbarometer von nur noch 20 Prozent Zustimmung für die SPD sollten Sigmar Gabriel ein Alarmsignal sein. 80 Prozent Befürworter der Erneuerbaren Energien in Deutschland gibt es. Millionen von Ihnen wollen persönlich weiter ihren

---

<sup>3</sup> <http://www.bmwi.de/DE/Presse/pressemitteilungen,did=757932.html>

Beitrag zur Energiewende leisten. Sie können es aber zunehmend wegen der Politik des SPD-Vorsitzenden nicht mehr. Viele von Ihnen wenden sich deshalb endgültig von der SPD ab.

Auch in der Union gibt es erhebliche Unruhe. Waren es doch in der CSU-Basis viele Bürgermeister und Gemeinderäte, die ähnlich wie ihre CDU und SPD-Kollegen aktiv mit kommunaler Politik begannen, die Energiewende zu gestalten und die heute kaum mehr wissen, wie sie das tun sollen, angesichts der massiven Schwierigkeiten, die mit jeder EEG Novelle aufgebaut wurden.

## **Fazit: Die EEG Novelle 2016 muss eingestampft und durch eine völlig andere ersetzt werden**

---

Diese EEG-Novelle lässt sich nicht mit ein paar wenigen Änderungen heilen, wie dies die Branche der Erneuerbaren Energien hilflos versucht. Selbst mit deren „Verbesserungsvorschlägen“ wird der Ausbau bei Windenergie und bei Solarinvestitionen massiv zurückgehen. Es ist sogar zu befürchten, dass es einen Rückgang der Ökostromproduktion ab 2020 insgesamt geben wird, wenn nicht eine effektive Lösung für eine Anschlussvergütung für Biogasanlagen beschlossen wird.

Es braucht eine andere EEG-Novelle, die die Rahmenbedingung so verändert, dass Deutschland seinen Strom bereits 2030 zu 100% aus Erneuerbaren Energien erzeugt. Dazu zählen u.a. der beschleunigte Ausbau der Erneuerbaren Energien, Anreize für die Systemintegration, eine Reform des Wälzungsmechanismus, um die EEG-Umlage unmittelbar zu senken, einen Vergütungssatz für Ökostromkombikraftwerke, eine Möglichkeit zur Direktvermarktung von Grünstrom, die Befreiung des erneuerbaren Eigenverbrauchs von der EEG-Umlage und der Stromsteuer.

- Nur mit einem steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien kann Deutschland den eigenen notwendigen Beitrag leisten, den der Klimaschutzbeschluss in Paris mit 1,5 °Celsius erfordert.
- Nur mit einem steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien kann der Atomausstieg im Einklang mit ambitioniertem Klimaschutz geschafft werden.
- Nur mit einem steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien kann Deutschland die bereits verloren gegangene Industrieführerschaft in Teilbereichen der Erneuerbaren Energien zurückholen oder im Windsektor halten.
- Nur mit einem steilen Ausbau des Ökostromes kann die Elektromobilität wirklich ökologisch sauber sein (power to traffic) und der Wärmesektor, z.B. über Wärmepumpen emissionsfrei werden (power to heat).
- Nur mit einem steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien kann die politisch destabilisierende hohe Abhängigkeit von Energieimporten, z.B. aus Russland beendet werden.
- Mit einem steilen Ausbau der Erneuerbaren Energien können neue Arbeitsplätze geschaffen werden, die den sich abzeichnenden Strukturwandel z.B. in den Kohleregionen sozialverträglich gestalten können.
- Nur mit der Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am Ausbau der Erneuerbaren Energien, z.B. in Energiegenossenschaften kann die hohe Akzeptanz für Atomausstieg und Klimaschutz gewährleistet werden und die Demokratisierung der Energiewirtschaft gelingen.

In vielen Dokumentationen greifen immer mehr Medien die tatsächliche Verhinderung der Energiewende durch die Bundesregierung auf und entlarven deren Worte für die Energiewende als

pure Rhetorik. Eine politische Entwicklung, die nicht nur wirksamen Klimaschutz und den Atomausstieg gefährden, sondern für die Akzeptanz der Demokratie insgesamt höchst gefährlich ist.

Erwähnenswerte Filme:

- Arte Film „ Die große Stromlüge“ - [https://www.youtube.com/watch?v=ulpBnf8\\_0e0](https://www.youtube.com/watch?v=ulpBnf8_0e0)
- Sendung ZOOM: „Sonne, Wind und Wut“  
<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2722844/Sonne%252C-Wind-und-Wut#/beitrag/video/2722844/Sonne%252C-Wind-und-Wut>